

HS-11.5 Optische Kohärenztomographie in der Erkennung von Nebenschilddrüsengewebe

R. Ladurner¹, S. Sommerey¹

¹Klinikum der Universität München

a.) Zielsetzung: Die intraoperative Identifikation von Nebenschilddrüsen kann problematisch sein. Ziel dieser prospektiven Studie war es, die Möglichkeiten der optischen Kohärenztomographie in der Differenzierung von Nebenschilddrüsengewebe im Vergleich zu Schilddrüsengewebe, Lymphknoten und Fettgewebe zu untersuchen. b.) Methodik: Ex vivo OCT Bilder sowie die korrespondierenden Histologien wurden von Nebenschilddrüsen-, Schilddrüsen- und Fettgewebe und Lymphknoten erstellt. Die gewonnenen Bilder wurden verblindet von zwei Untersuchern ausgewertet und die Sensitivität und Spezifität in Bezug auf die korrekte Beurteilung bestimmt. Die Übereinstimmung zwischen den Untersuchern wurde mit Cohen's Kappa berechnet. c.) Ergebnisse: 320 OCT Bilder von 32 Patienten wurden befundet und mit der korrespondierenden Histologie verglichen. Sensitivität und Spezifität in der korrekten Erkennung von Nebenschilddrüsengewebe lagen bei 84% (2. Untersucher 82%) und 94% (2. Untersucher 93%). Das ungewichtete Kappa für die 4 diagnostische Kategorien betrug 0,97 (95% CI 0,94-0,99) entsprechend sehr guten Übereinstimmung zwischen beiden Untersuchern. d.) Schlussfolgerung: OCT stellt ein hochsensitives Untersuchungsverfahren zur Differenzierung von Nebenschilddrüsengewebe dar.